



① BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 43 43 221 A 1**

⑤ Int. Cl.<sup>5</sup>:  
**A47 G 25/48**

⑳ Aktenzeichen: P 43 43 221.2  
㉑ Anmeldetag: 17. 12. 93  
㉒ Offenlegungstag: 7. 7. 94

DE 43 43 221 A 1

Mit Einverständnis des Anmelders offengelegte Anmeldung gemäß § 31 Abs. 2 Ziffer 1 PatG

㉓ Anmelder:  
Nigge, Werner, Dr.jur., 67655 Kaiserslautern, DE

㉔ Erfinder:  
gleich Anmelder

⑤4 Anzugsbügel mit Hosenhalter

⑤7 An einem Anzugsbügel mit einem Bügeloberteil und einem festen unteren Quersteg ist etwa parallel über diesem links und rechts am Bügel ein elastischer Strang oder Schlauch befestigt. Über diesem herum werden die Hosenbein-Enden vor den unteren Quersteg angelegt und ziehen sich beim Ablassen fest. Der elastische Strang oder Schlauch kann zusätzlich eine rutschhemmende oder rutschfeste Oberfläche, zum Beispiel durch Riffelung, aufweisen. Bei in sich selbst elastischen Anzugsbügeln aus Kunststoff kann auch ein nicht zugelastischer und nur biegsamer Strang oder Schlauch verwendet werden. Bei Holzbügeln oder sonstigen nicht in sich elastischen Bügeln kann ein solcher nur biegsamer Strang oder Schlauch locker durchhängend angebracht sein.

DE 43 43 221 A 1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 05. 94 408 027/281

4/33

PUB-NO: DE004343221A1  
DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 4343221 A1  
TITLE: TITLE DATA NOT AVAILABLE  
PUBN-DATE: July 7, 1994

INVENTOR-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
NIGGE, WERNER DR	DE

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
NIGGE WERNER DR JUR	DE

APPL-NO: DE04343221

APPL-DATE: December 17, 1993

PRIORITY-DATA: DE04343221A ( December 17, 1993)

INT-CL (IPC): A47G025/48

EUR-CL (EPC): A47G025/48

US-CL-CURRENT: 223/91, 223/96

ABSTRACT:

Hanger with a holder for a pair of trousers comprises a bow-shaped upper part and a solid lower crossbar. Just above the solid crossbar and attached to the ends of the bow is an elastic cord or tube, pref. of rubber or soft PVC which flexes up and down and grips the trousers.

Die Erfindung betrifft einen Anzugbügel, der mit einem zum langen Aufhängen von Hosen, also nur die Hosenbein-Enden haltenden, Hosenhalter kombiniert ist.

Zu diesem Zweck sind nur hölzerne Anzugbügel mit fest angebauter aus zwei Klemmbacken mit Hebelverschluß bestehender Hosenklammer tatsächlich im Handel und im allgemeinen Gebrauch. Sie sparen zwar Platz im Kleiderschrank und lassen die Hose richtig aushängen, sind jedoch wegen der umständlichen Handhabung nicht besonders beliebt.

Weiter sind durch das DE-GM 66 00 656, durch das DE-PS 2 74 488 und durch US-PS 23 47 949 Systeme bekannt, bei denen die Hosenbein-Enden zwischen dem festen unteren Quersteg und einem darüber befindlichen in seitlichen Führungen auf- und abbeweglichen oberen Quersteg eingeklemmt werden. Diesen drei letztgenannten Konstruktionsarten ist gemeinsam, daß die Enge zwischen den beiden Querstegen mangels hinreichender Handfreiheit das Durchführen der Hosenbein-Enden schwierig macht und die Hose schon bei leichtem Zug herausrutscht.

Nur gemäß dem weiteren auf einem zusätzlichen beweglichen oberen Quersteg beruhenden Patent DE 36 05 379 C2 vom 20.08.1987, hinsichtlich dessen der jetzige Anmelder auch Erfinder und Inhaber ist, sind diese Nachteile dadurch befestigt, daß die Hosenbein-Enden reichlich handbreit über den oberen Quersteg herum vor den unteren Quersteg angelegt werden. Nur so wird ein sehr fester Halt erreicht, der durch Zug an der Hose noch fester wird.

Die auch hier erforderliche Handfreiheit ist dadurch gegeben, daß der obere Quersteg herausnehmbar ist und nach Herumlegen der Hosenbein-Enden hinter oder in die Führungsstege eingeschoben wird.

Allerdings hat auch diese Konstruktion noch Nachteile, nämlich den, daß der obere Quersteg herausgenommen und mit den Hosenbein-Enden wieder eingeschoben werden muß, sowie den, daß hier ebenfalls Führungsstege erforderlich sind, deren Funktion eine gewisse Geschicklichkeit erfordert.

Der Erfindung liegt mithin die Aufgabe zugrunde, diese bekannten, einen zusätzlichen beweglichen beziehungsweise herausnehmbaren oberen Quersteg enthaltenden Konstruktionen weiter so zu verbessern, daß hierbei das vom Anmelder schon früher gefundene Aufhängerprinzip mit einfacherer Handhabung genutzt werden kann.

Weiter sollen die Führungsstege entfallen und die gewerbliche Herstellung insgesamt kostengünstiger werden.

Als zur Lösung dieser Aufgabe wesentlich werden die im Kennzeichnungsteil des Patentanspruchs 1 enthaltenen Merkmale vorgeschlagen.

Ein solcher zug- und biegeelastischer Strang oder Schlauch mit einem optimalen Durchmesser von etwa zehn Millimeter, aber auch dicker oder dünner, hält die Hose anstelle des starren durch Herausnehmen beweglichen oberen Querstegs gemäß DE 36 05 379 C2 durchaus ausreichend fest genug, um mit dem gleichen Gebrauchseffekt den dort beschriebenen Einhängvorgang durchzuführen.

Die hierzu erforderliche Handfreiheit tritt jedoch auf viel einfachere Weise lediglich durch Anheben des elastischen Strangs oder Schlauchs zusammengefaßt mit den Hosenbein-Enden ein. Bei einem etwa optimalen

konstruktiven Abstand dieses elastischen Strangs oder Schlauchs von 20 bis 25 mm (auch mehr oder weniger ist möglich) zum festen unteren Quersteg ergibt sich im Handbereich, also im Mittelbereich, auf den es funktionell allein ankommt, in Verbindung mit einem leicht erreichbaren zusätzlichen Hub von etwa 40 mm eine gesamte lichte Höhe zwischen dem unteren Quersteg und dem Mittelbereich von etwa 60 mm, die für das manuelle Umlegen der Hosenbein-Enden vor den unteren Quersteg bequem ausreicht.

Im Vergleich zu DE 36 05 379 C2 ergibt sich somit eine wesentlich einfachere Gebrauchsanweisung dahingehend, daß die Hosenbein-Enden reichlich handbreit über den elastischen Strang beziehungsweise Schlauch herum vor den unteren Quersteg anzulegen sind, wobei sich die mit dem Strang beziehungsweise Schlauch zusammengefaßten Hosenbein-Enden praktisch von selbst schräg in Richtung Körper anheben und durch Zusammenwirken der Finger mit der Schwerkraft leicht vor den unteren Quersteg anlegen lassen. Es empfiehlt sich als Erleichterung, hierbei gleichzeitig die Hose mit dem Quersteg leicht an den Körper anzudrücken. Beim Ablassen senkt sich der Strang beziehungsweise Schlauch mit den Hosenbein-Enden auf den unteren Quersteg ab und ziehen sich diese durch das Gewicht der Hose in gleicher Weise wie bei DE 36 05 379 C2, wegen der Elastizität des Strangs oder Schlauchs zwar nicht ganz so stark, aber immer noch wesentlich mehr als erforderlich, fest.

Da rechts und links von der anhebenden Hand die abfallende lichte Höhe für diesen Einhängvorgang ebenfalls völlig ausreicht, genügt es, den elastischen Strang oder Schlauch nur in der Mitte anzuheben und können diese links und rechts am Bügel unverschiebbar befestigt sein, beim Holzbügel zum Beispiel durch angebrachte waagerechte Bohrungen und einen Fixierungsstift, bei Kunststoffbügeln zum Beispiel durch Lochung der Enden des Strangs oder Schlauchs und Einhängen in angebrachte kleine Haken.

Dadurch, daß derartige einfache Befestigungen ausreichen, entfällt auch die Anbringung seitlicher Führungsstege.

Diese stark vereinfachte Konstruktion zum derartigen Verklemmen der Hosenbein-Enden ist somit wesentlich einfacher, handlicher, besser und billiger herstellbar als alle vier vorgenannten auf dem gleichen Einhängungsprinzip beruhenden Konstruktionen.

Weiter kann gemäß diesem Patentanspruch der elastische Strang oder Schlauch auch doppelspurig waagrecht nebeneinander angebracht sein. Dies ermöglicht eine breitere Hosenauflege auch bei Verwendung kleinerer Durchmesser, insbesondere aber bei Gestaltung als Strangring oder Schlauchring eine Schnellmontage, da ein solcher elastischer Ring durch Einlegen in die bei Holzbügeln eingefrästen Rockhacken oder innenseitig angebrachte kleine Haken aus einem normalen serienmäßig hergestellten Bügel mit Quersteg in zwei bis drei Sekunden einen Anzugsbügel mit Hosenhalter machen kann.

Entsprechende Schnellmontage-Möglichkeiten bestehen auch bei Kunststoff-Spritzgußbügeln.

Die im Patentanspruch 2, genannte rutschhemmende oder rutschfeste Oberflächengestaltung des Strangs oder Schlauchs ist im Extruderverfahren ohne Mehrkosten möglich. Sie ist insbesondere für Flachbügel gedacht, da bei diesen der Strang oder Schlauch nur senkrecht über dem festen unteren Quersteg angebracht werden kann, wobei der Verklemmungseffekt nicht so

stark wie bei gewinkelten Bügeln ist; bei diesen ist der Strang oder Schlauch durch die Abwinkelung leicht nach hinten versetzt, was einen höheren Reibungswiderstand für die Hosenbein-Enden bewirkt. Der Patentanspruch 3 begründet sich daraus, daß auch auf diese Weise ein im Prinzip gleicher Effekt und Gebrauch wie nach Patentanspruch 1 erreicht werden kann. Die erforderliche Handfreiheit durch ausreichende Hubhöhe ergibt sich bei Bügeln, die selbst biegeelastisch sind, in gleicher Weise wie bei der selbst nicht dehnbaren Sehne des Bogens eines Bogenschützens, wo ebenfalls lediglich der Bogen selbst elastisch ist.

Bei einem nicht elastischen Bügel, wie zum Beispiel aus Holz, wird die erforderliche Hubhöhe durch einen durchhängenden von Hand nicht dehnbaren Strang oder Schlauch erreicht, dessen Enden links und recht etwas höher befestigt werden können, damit sich beim Hochziehen mit den Hosenbein-Enden die insgesamt genügend bequeme Licht Höhe im Mittelbereich ergibt.

Das Herausnehmen der eingehängten Hosen ergibt sich hinsichtlich aller drei Patentansprüche ebenfalls wesentlich einfacher als bei allen anderen Konstruktionen zum langen Aufhängen der Hose. Es ist nämlich lediglich die Hose nach oben zu ziehen, wodurch sich die Einklemmung der Hosenbein-Enden sofort aufhebt, dies noch leichter, wenn der Bügel dabei etwas waagrecht gehalten wird.

Die mit der Erfindung erzielbaren Vorteile ergeben sich wie folgt: Derartige Anzugbügel sind wesentlich einfacher zu handhaben als alle sonstigen Konstruktionen, bei denen ein Anzugbügel mit einer Vorrichtung zum langen Aufhängen der Hose kombiniert ist.

Auch die gewerbliche Herstellung ist wesentlich billiger, da handelsübliche Bügel verwendet werden können, an denen lediglich noch ein elastischer Strang oder Schlauch zu befestigen ist.

Die Konstruktion enthält keine abnutzbare Mechanik mit nachlassender Spannkraft.

Derartige Anzugbügel sind im Kleiderschrank besonders platzsparend.

Auf die beiliegende Zeichnung, die einen derartigen Anzugbügel mit eingehängter Hose zeigt, wird Bezug genommen.

#### Patentansprüche

1. Anzugbügel mit Hosenhalter mit einem Bügeloberteil und mit einem festen unteren Quersteg, dadurch gekennzeichnet, daß etwa parallel über diesem unteren Quersteg links und rechts am Bügel ein zug- und biegeelastischer und dadurch in seinem Mittelbereich auf- und abbeweglicher ein- oder doppelsträngiger Strang oder Schlauch, zum Beispiel aus Gummi, Weich-PVC oder einem anderen ähnlich elastischen Kunststoff, befestigt ist.
2. Anzugbügel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Strang oder Schlauch eine gegenüber Textilien rutschhemmende oder rutschfeste Oberfläche, zum Beispiel durch Riffelung, aufweist.
3. Anzugbügel nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß anstelle eines zug-elastischen Strangs oder Schlauchs ein nicht zug-elastischer lediglich biegsamer von Hand nicht dehnbarer Strang oder Schlauch, zum Beispiel aus Textilgeflecht, Elektrokabel oder Kunststoff angebracht ist, und zwar bei Bügeln, die selbst aus biegeelastischem Material bestehen, leicht vorgespannt ebenfalls etwa parallel über dem unteren Quersteg,

bei Bügeln aus Holz oder anderem biegesteifem Material durchhängend.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

